



Pädagogisches Konzept eversity

Autor: Stefan Opitz, Daniel Fritz
Zuletzt geändert am: 13.09.2019

Pädagogisches Konzept

Inhalt

1. Ausgangssituation

Vorwort

2. Allgemeine Informationen

Gesamtkonzept und Leitbild
Ausbildung im dualen System
Workshops und Kurse
Unterrichtsorganisation
Prinzipien der Beurteilung
Ermittlung der Benotung

3. Rahmenbedingungen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
Online lernen – Das Fernschulsystem
Lernen lokal

4. Methodik und Didaktik

5. Lernkonzept

Ganzheitliches Lernen
Aktives Lernen
Flexibles Lernen
Praxisorientiertes Lernen
Selbstständiges Lernen

6. Qualitätssicherung

Selbstreflexion
Datenbasierte Qualitätssicherung
Feedback

Pädagogisches Konzept

1. Ausgangssituation

Vorwort

Eine zeitgemäße, nachhaltige Aus- & Weiterbildung stellt sowohl die Schule als auch den Teilnehmer vor große Herausforderungen. Dabei steht immer die Gratwanderung zwischen dem notwendigen Wissenstransfer und der individuellen Persönlichkeit im Vordergrund. Durch den modularen Aufbau der Bildungsangebote von eversity, ist es uns möglich diese Gratwanderung zu bewältigen und unserem schulischen Auftrag gerecht zu werden.

Dieses pädagogische Konzept wurde und wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Der Inhalt unseres pädagogischen Konzepts wird zwischen den Dozenten und Trainern von eversity abgestimmt und einheitlich durchgeführt.

Pädagogisches Konzept

2. Allgemeine Informationen

Gesamtkonzept und Leitbild

Das pädagogische Gesamtkonzept von eversity ist handlungs- & personenorientiert. Im Mittelpunkt unseres Lernangebots steht das Ziel:

- Junge Menschen, durch pädagogisch geführte Selbstständigkeit und kreative Anregungen, in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu erziehen und zu fördern.
- Erwachsene Menschen, durch pädagogisch geführte Selbstständigkeit und kreative Anregungen, dazu zu befähigen autonom Lösungswege zu finden sowie alternative Problemlösungen zu entwickeln.

Bei der Umsetzung dieses Konzepts kommt das pädagogische Leitbild von eversity zu tragen. Wir gehen davon aus, dass **jeder Mensch lernen will** und **einzigartig ist**, sowie **im Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten gefördert** und **gefordert werden** muss.

Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch ein großes Potenzial hat, welches er aktiv und mit Freude in die Gestaltung und Veränderung der Welt einbringen kann. Dieses Potenzial gilt es zu entdecken, zu fördern und zu festigen.

Ganz im Sinne unseres Konzepts, gehen wir davon aus, dass **Lernen ein aktiver Prozess** ist, welcher **durch äußere Reize angeregt** wird. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Teilnehmer **mental zu aktivieren** und sowohl **produktiv** als auch **effektiv** in den Lernprozess zu **integrieren**. Die pädagogisch geführte Persönlichkeitsentwicklung, ob durch die Bewältigung von Einzelaufträgen oder die Projektarbeit im Team, wird durch die **Vorbildwirkung** der Dozenten/Trainer verstärkt und führt zugleich zur Vermittlung von anerkannten, **sozial-demokratischen Werten und Normen**.

Pädagogisches Konzept

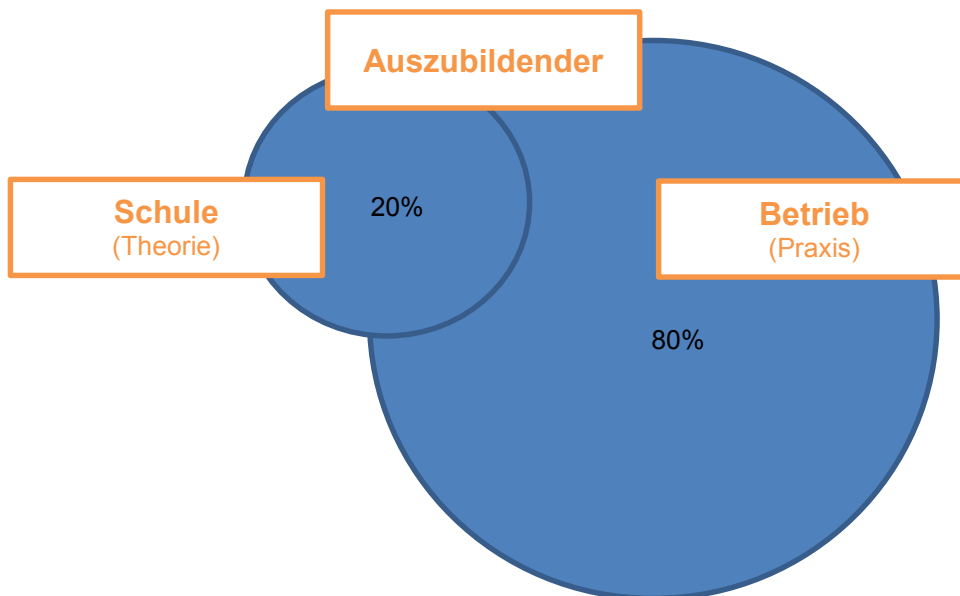
Ausbildung im dualen System

Die Ausbildung im dualen System erfolgt an 2. Lernorten

- Schulischer Teil (eversity)
- Berufspraktischer Teil (Ausbildungsbetrieb)

Während der Betrieb zunächst die praktische Ausbildung übernimmt, vermittelt die Schule über das eversity Fernschulsystem, neben der Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Bildung, hauptsächlich die theoretischen Kenntnisse, die zur Ausübung eines Berufes erforderlich sind. Die Auszubildenden erhalten dabei Spezialkenntnisse, welche das Profil des Berufes ausmachen.

Jeder Ausbildung liegt ein Ausbildungsvertrag zugrunde, welcher Umfang, Inhalte, Dauer, Lehrplan und Ausbildungsordnung der jeweiligen Ausbildung beinhaltet. Dieser Vertrag wird zwischen dem Auszubildenden, der Schule und dem Betrieb geschlossen.



Pädagogisches Konzept

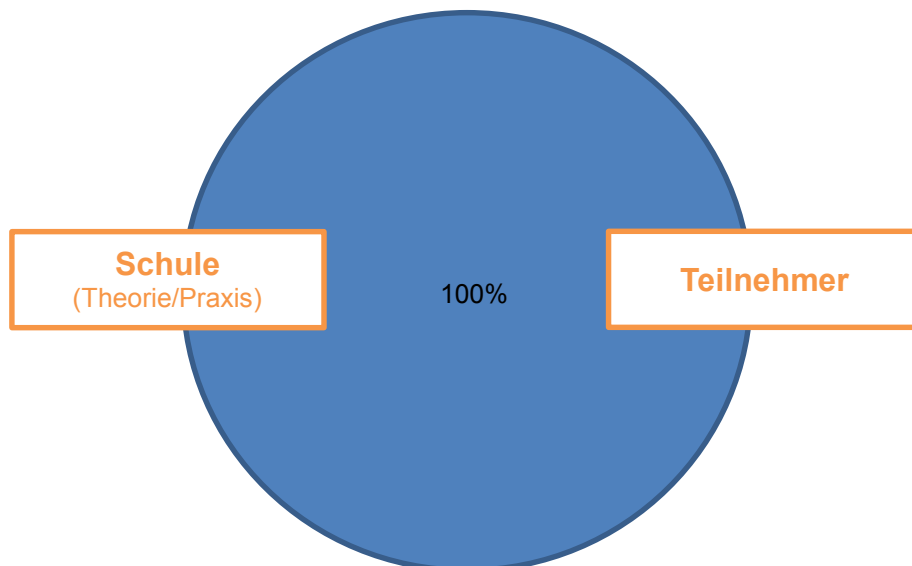
Workshops und Kurse

Die Workshops und Kurse von eversity finden an verschiedenen Orten statt.

- Online (Fernschulsystem)
- Ortsgebunden (eversity Standorte)

Während das Fernschulsystem eine vorwiegend theoretische Wissensvermittlung ermöglicht, gleicht das ortsgebundene Lernen dies durch zusätzliche Interaktionsmöglichkeiten aus.

In den Kursen und Workshops vermitteln die Dozenten und Trainer Grund- & Aufbauwissen. Die dabei erlangten Spezialkenntnisse helfen den Teilnehmern ihren Beruf ordnungsgemäß und nachhaltig auszuüben. Je nach Veranstaltungsort variieren dabei Umfang und Inhalt der Angebote.



Pädagogisches Konzept

Unterrichtsorganisation

Jeder Ausbildung/jedem Kurs & Workshop liegt ein Lehrplan zugrunde in dem u.a. Lerninhalte, Lernziele, Moduldauer und falls vorgesehen Wissensüberprüfungen definiert sind. In enger Absprache mit den ausbildenden Betrieben und unter Berücksichtigung des Lehrplans sowie betriebswirtschaftlicher Interessen finden die schulischen Veranstaltungen vor, während oder nach der beruflichen Tätigkeit statt. Je nach Ausbildung/Kurs & Workshop kann diese zwischen 2 und 20 Wochenstunden betragen.

Dem Auszubildenden und Teilnehmern werden Änderungen zeitnah mitgeteilt. Für die Schule ergibt sich so ein besserer Rahmen, um einen projekt- und handlungsbezogenen Unterricht anzusetzen. Auch werden so Möglichkeiten eröffnet, durch eine stärkere Individualisierung, die Auszubildenden unterschiedlich zu fördern und zu fordern.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Betrieb / Praxis	Betrieb / Praxis	Betrieb / Praxis	Betrieb / Praxis	Betrieb / Praxis		
		Schule / Theorie 2 – 4 UE		Schule / Theorie 2 – 4 UE	Schule / Theorie freiwillig 2 UE	

**(Auszug) Typischer Wochenplan der Ausbildung eSport Trainer S*

Prinzipien der Beurteilung

eversity bietet ein 3 stufiges Bewertungssystem an.

1. Stufe – Workshops und kurzzeitige Kurse

- Teilnahmebescheinigung

2. Stufe – Workshops und Kurse mit einer Gesamtdauer von meist mehr als 3 Veranstaltungen

- Teilnahmebescheinigung/Zertifikat
- Abschlussprüfung inkl. Benotung (Schulnotensystem, sehr gut – ungenügend)

3. Stufe – Ausbildungen und Kurse mit einer Dauer von mehr als 10 Veranstaltungen

- Zertifikat
- durchgehende Benotung (Schulnotensystem, sehr gut – ungenügend)
- Zwischen- & Abschlussprüfung inkl. Benotung (Schulnotensystem, sehr gut – ungenügend)

Pädagogisches Konzept

1. Stufe – Workshops und kurzzeitige Kurse

Teilnahmebescheinigung

Die Teilnahmebescheinigung ermöglicht es jedem Teilnehmer die Teilnahme, am entsprechenden Workshop oder Kurs, nachzuweisen. Sie dient einzig diesem Zweck und enthält keine Beurteilung. In der Regel wird die Teilnahmebescheinigung bei Workshops und Kursen ausgegeben, welche berufliches Spezialwissen punktuell vermittelt und so eine kurzzeitige, gezielte Fortbildung ermöglicht.

2. Stufe - Workshops und Kurse mit einer Gesamtdauer von meist mehr als 3 Veranstaltungen

Teilnahmebescheinigung/Zertifikat

Das Zertifikat ermöglicht es jedem Teilnehmer die Teilnahme, am entsprechenden Workshop oder Kurs, nachzuweisen. Sie dient zudem als Nachweis die Lerninhalte verstanden und verinnerlicht zu haben sowie diese eigenverantwortlich und im vollen Umfang umsetzen zu können. Das Zertifikat gibt des Weiteren Auskunft, in Form von Schulnoten, über die tatsächliche Leistung des Teilnehmers in der Abschlussprüfung.

Abschlussprüfung inkl. Benotung (Schulnotensystem, sehr gut – ausreichend)

Die Teilnehmer absolvieren eine Abschlussprüfung, deren Benotung Einfluss auf die Ausgabe des Zertifikats hat. Bei einer Gesamtleistung von sehr gut, gut, befriedigend oder ausreichend erhält der Teilnehmer ein Zertifikat mit der entsprechenden Benotung. Bei einer Leistung von mangelhaft oder ungenügend erhält der Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung ohne Benotung.

Die für Workshops und Kurse gültigen Regelungen und Bestimmungen können den zugehörigen Zulassungs-, Durchführungs- und Prüfungsordnungen entnommen werden.

3. Stufe – Ausbildungen und Kurse mit einer Dauer von mehr als 10 Veranstaltungen

Durchgehende Benotung (Schulnotensystem, sehr gut – ungenügend)

Die Teilnehmer werden je nach Ausbildung/Kurs über den gesamten Zeitraum regelmäßig benotet. Die Regelmäßigkeit und der Umfang der Benotung variieren je nach Modulinhalt und Dauer. Sowohl Teilnehmer als auch Betrieb und Dozenten haben Einsicht in diese Benotung.

Zwischen- & Abschlussprüfung inkl. Benotung (Schulnotensystem, sehr gut – ausreichend)

Zwischenprüfung

Die Teilnehmer absolvieren eine Zwischenprüfung. Diese Zwischenprüfung fragt die vorgesehenen Lerninhalte der ersten Hälfte der Ausbildung ab und benotet dies nach dem Schulnotensystem. Das Ergebnis hat keine schulischen Auswirkungen auf den Auszubildenden/Teilnehmer. Der auszubildende Betrieb erhält jedoch Einsicht in die Ergebnisse.

Die für Ausbildungen und Kurse gültigen Regelungen und Bestimmungen können den zugehörigen Zulassungs-, Durchführungs- und Prüfungsordnungen entnommen werden.

Abschlussprüfung

Die Teilnehmer absolvieren eine Abschlussprüfung, deren Benotung Einfluss auf die Ausgabe des Zertifikats hat. Bei einer Gesamtleistung von sehr gut, gut, befriedigend oder ausreichend erhält der Teilnehmer ein Zertifikat mit der entsprechenden Benotung. Bei einer Leistung von mangelhaft oder ungenügend erhält der Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung ohne Benotung.

Die für Ausbildungen und Kurse gültigen Regelungen und Bestimmungen können den zugehörigen Zulassungs-, Durchführungs- und Prüfungsordnungen entnommen werden.

Pädagogisches Konzept

Ermittlung der Benotung

Themengebiet/Fach	Ermittlung der Gesamtleistung	Bemerkungen
Kommunikation	mündliche und schriftliche Leistung	
Medienkompetenz	mündliche und schriftliche Leistung + eine Projektarbeit	30% der Gesamtnote ergeben sich durch die Projektarbeit
Teamtraining	mündliche und schriftliche Leistung + eine Projektarbeit	40% der Gesamtnote ergeben sich durch die Projektarbeit
Zwischenprüfung	schriftliche Leistung	
Abschlussprüfung	mündliche und schriftliche Leistung	60% schriftliche Leistung, 40% mündliche Leistung

*(Auszug) Benotung der Ausbildung eSport Trainer S

3. Rahmenbedingungen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Die Mitarbeiter von eversity setzen sich aus Selbstständigen, Studenten, anerkannten Fachkräften sowie Mitarbeitern von Partnern zusammen. Alle Mitarbeiter werden als Dozenten oder Trainer bezeichnet. Bei der Besetzung vakanter Stellen vertrauen wir auf unsere langjährige Erfahrung im eSport. Hierbei werden sowohl die fachlichen, didaktischen und sozial-pädagogischen Kompetenzen als auch der Erfahrungsfaktor des Dozenten/Trainer besonders berücksichtigt.

Online lernen – Das Fernschulsystem

eversity arbeitet mit verschiedenen online Schulungssystemen. Je nach Modul ist es notwendig die Interaktionsmöglichkeiten zu maximieren, um einen gezielten Lerneffekt erreichen zu können. Die Methodik der Wissensvermittlung unterliegt einzig den Vorgaben des Dozenten/Trainer und kann daher variieren.

Das Fernschulsystem beruht auf den Lernkonzepten des ganzheitlichen Lernens und des eigenverantwortlichen Lernens. Trotz und gerade aufgrund der mangelnden sozialen Interaktionsmöglichkeiten ist es das Ziel, neben dem beruflichen Spezialwissen, möglichst gleichrangig fachliche, methodische, personale und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Lernen lokal

eversity bietet an verschiedenen Standorten Kurse/Workshops und Ausbildungsmöglichkeiten. Hierfür arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Alle Räumlichkeiten sind ideal auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Teilnehmer und Dozenten zugeschnitten. Die Räumlichkeiten liegen in der Regel zentral und sind mit dem ÖPNV gut zu erreichen. Die Öffnungszeiten können den aktuellen Ausschreibungen unter www.eversity.net entnommen werden.

Pädagogisches Konzept

4. Methodik und Didaktik

Die zielgruppengerechte Methodik und Didaktik stellt eversity aufgrund der verschiedenen Teilnehmergruppen, in Bezug auf Alter und Wissensstand, vor besondere Herausforderungen. Als Grundlage für unsere Ausbildungen/Kurse dient daher die allgemein in der Pädagogik anerkannte Vier-Stufen-Methode.

- Vorbereitung
- Präsentation
- Übung und Erklärung
- Übung und Anwendung

Besonders im Bereich von Recht & Ordnung, allgemein fehleranfälligen Aufgaben und sicherheitstechnischen Inhalten ist es uns mit dieser Methode bei Bedarf möglich, bereits im Lernprozess korrigierend einzugreifen.

Da die Vier-Stufen-Methode nur bedingt handlungsorientiert ist, wählen unsere Dozenten/Trainer bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausbildung/Kurse vielfältig einsetzbare didaktisch-methodische Mittel.

- spezielle (Lern-)Software
- Fallstudien
- Anschauungsmaterialien
- Lernspiele
- unterrichtsbegleitendes Material wie Videos, Fotos
- Projekt- & Gruppenarbeit

5. Lernkonzept

Ganzheitliches Lernen

Fachliche, methodische und persönliche sowie soziale Kompetenzen gleichrangig zu entwickeln, ist die Basis des ganzheitlichen Lernens bei eversity. Das Ziel ist es junge Menschen in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern und zu erziehen.

Aktives Lernen

Wir bei eversity sind davon überzeugt, dass lernen ein aktiver Prozess ist. Dabei kommt es weniger auf die Masse der investierten Zeit an, sondern viel mehr auf die durchgängig aktive Beteiligung am Lernprozess. Um die ideale Balance zu finden, wenden wir allgemein anerkannte pädagogische Faustregeln an.

- vom Leichten zum Schweren
- vom Allgemeinen zum Speziellen
- vom Konkreten zum Abstrakten
- vom Einfachen zum Gesamten

Pädagogisches Konzept

Flexibles Lernen

Selbstständigkeit und Selbstverantwortung sind die Grundlagen für ein lebenslanges Lernen. Man geht heute in der Berufswelt davon aus, dass ein lebenslanges Lernen für jeden Menschen unabdingbar ist. Die dabei aufkommenden Herausforderungen für den Teilnehmer sind meist nicht unerheblich.

Dank modularer Ausbildungs- und Kurssysteme sowie verträglichen Gruppengrößen von maximal 20 Teilnehmern ist es eversity möglich, auf die Bedürfnisse seiner Teilnehmer einzugehen.

Dies umfasst u.a.:

- zeitliche Absprachen
- Projekthospitation
- Nachhilfe
- Work-Life-Balance
- Gesundheit
- unvorhergesehene negative Ereignisse im pers. Umfeld des Teilnehmers
- persönliche Ziele

Durch das modulare System unserer Kurse ist es dem Teilnehmer möglich, zukunftsorientiert seine Weiterbildung zu planen. Arbeitgeber haben zudem die Möglichkeit für ihre Mitarbeiter ein flexibles, aufeinander aufbauendes, nachhaltiges und zielorientiertes Weiterbildungssystem anzubieten. Dieses modulare System garantiert die stetige persönliche und wirtschaftliche Weiterentwicklung von Teilnehmern und Unternehmen.

Praxisorientiertes Lernen

Das theoretische Fachwissen wird bei eversity immer unter der Berücksichtigung aktueller Praxisbeispiele vermittelt. Kooperationen in der Projektarbeit, mit unterschiedlichen Partnern aus Wirtschaft und Vereinswesen, ermöglichen es dem Teilnehmer das Erlernte praktisch anzuwenden. Bei der Verwendung von Lehrmaterialien wie Soft- & Hardware achten wir besonders auf die Aktualität und Praxisnähe.

Selbstständiges Lernen

Ein großer Bestandteil in der Bildung von erwachsenen Menschen ist das eigenverantwortliche und selbstständige Lernen. Die Förderung von Eigeninitiative, Verantwortung und Kreativität steht hier an vorderster Stelle. Die Teilnehmer vertiefen ihr Grundwissen im Selbststudium und präsentieren anschließend das Gelernte methodisch und fachlich korrekt.

6. Qualitätssicherung

Selbstreflexion

Jeder Bildungsanbieter hat seine eigenen Curricula, Methoden und Prozesse. Diese entsprechen im höchsten Maße den Anforderungen an die moderne Pädagogik und Wirtschaft.

Wir glauben, dass ein erfolgreicher handlungsorientierter Lernprozess nur abschließend erreicht werden kann, wenn eine kontinuierliche Selbstreflexion des pädagogischen Prozesses stattfindet. Dabei gilt es objektive und subjektive Beurteilungskriterien jederzeit zu hinterfragen, Wissen auf dem neusten Stand zu vermitteln und Lehrmethoden auf ihre Wirkung zu überprüfen sowie diese ggf. zu optimieren. Die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Dozenten/Trainer steht dabei an erster Stelle.

Pädagogisches Konzept

Datenbasierte Qualitätssicherung

Von der Anwesenheitsliste bis zur Benotung lassen sich viele Daten sammeln und in Relation zueinander stellen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse können Auskunft über verschiedene wichtige Schlüsselwerte geben. Weicht ein Ergebnis von der Norm ab, wird dieses genau betrachtet und ggf. optimiert. Alle Daten werden zentral gesammelt und unterliegen strengen Datenschutzbestimmungen. Personenbezogene Daten sind zudem gesondert gesichert.

Feedback

Jeder Teilnehmer nimmt unsere Ausbildungen/Kurse individuell wahr. Diese Individualität nutzen wir, um uns stets das Feedback der Teilnehmer einzuholen und auszuwerten. Die Umsetzung findet über verschiedene Wege statt.

- Umfragen
- Feedbackgespräche
- spezielle E-Mail-Adresse zur anonymen Kontaktaufnahme
- offene Sprechstunden

Wir wissen, dass Erfolgserlebnisse die Motivation und die Freude am Lernen besonders fördern. Motivation und Lernerfolg sind demnach direkt miteinander verbunden und steigern, neben dem Selbstbewusstsein, die positive Entwicklung sozialer Kompetenzen. Dennoch besteht ein Lernprozess auch aus Rückschlägen, Fehlern, Frustmomenten und Motivationsverlust. Besonders an diesen Punkten ist es wichtig, dass unsere Lehrkräfte sich ihrer Verantwortung bewusst sind und diese in der Kombination aus sozialpädagogischer, fachlicher- und didaktisch-methodischer Kompetenz korrekt umsetzen.

Das individuelle Feedback, unabhängig von der gewählten Mitteilungsart, ist für uns daher die Grundessenz kontinuierlicher Weiterentwicklung und Optimierung unserer Ausbildungen/Kurse.